

# Von Militärbasis zum Wirtschaftsstandort

## Konversions- und Wirtschaftstag Stavenhagen 2004

**Stavenhagen (AK/EB):** Mit der unausweichlichen Schließung des Militärstandortes Basepohl hat die Reuterstadt Stavenhagen den schwersten Eingriff in ihre Existenzgrundlagen zu bewältigen. Gemeinsam mit den Konversionspartnern Bundeswehr, Bundesvermögensverwaltung und Landesministerien wurde es möglich, erste Teile der 480 Hektar umfassenden Militärflächen für Industrie und Gewerbe bereit zu stellen. Trotz der Konversionslasten bietet Konversion auch Chancen zur Profilierung des Wirtschaftsstandortes, die konsequent genutzt werden sollen. Das Stavenhagener Modell der Konversion beschreitet deshalb bundesweit neue Wege zur vorgezogenen und gleitenden zivilen Nachnutzung von Kasernen im strukturschwachen Raum. Die ersten Teilflächen sind verkaufsbereit.

Im Namen der Veranstalter Reuterstadt Stavenhagen, Arbeitsgruppe Konversion

Basepohl und Regionale Entwicklungsagentur Mecklenburgische Seenplatte -REA- lädt der Bürgermeister der Reuterstadt, Bernd Mahnke, zum Konversions- und Wirtschaftstag Stavenhagen 2004 ein.

Die Veranstaltung findet am 24. November 2004 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Bundeswehrrkasernen Mecklenburgische Schweiz OHG, Stavenhagen-Basepohl, Bundesstraße 194, statt.

Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Markt und internationale Gäste debattieren über die Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Militärobjekten, insbesondere für die Wirtschaft. Verfahren und Probleme der Konversion werden erörtert, um Konversionspartnerschaften zu vertiefen sowie weitergehende Reformen in der Konversionspolitik anzuregen.

Da die Veranstaltung in der Bundeswehrrkasernen stattfindet, sind bei Eintritt Anmeldeformalitäten (Personalausweis) erforderlich.